

Vorlesung von Seite 17

Die Ohringe, Eheringe und selbst die kleinsten Schmuckstücke ohne irgendwelchen Wert wurden zum Teil unter Anwendung höchster Gewalt entzogen. Unter Mißhandlung...
In einem erschütternden Zustand traf der deutsche Transport in der Türkei ein. Es gab Frauen und Kinder, die nur noch einen abgenutzten Mantel besaßen, während alle andere von den bolschewistischen Plünderern geraubt war.

Dies. Berlin, 27. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verließ auf Vortrag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:
Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment;
Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment;
Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment;
Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.

Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.
Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.

Der italienische Wehrmachtbericht

Dies. Rom, 29. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:
In Nordafrika Antiterroritätät an den Fronten von Tobruk und Sollum. Im Verlauf eines Luftangriffes auf Barbia wurden zwei feindliche Flugzeuge von der Bodenabwehr und zwei von deutschen Jägern abgeschossen.

In Nordafrika Antiterroritätät an den Fronten von Tobruk und Sollum. Im Verlauf eines Luftangriffes auf Barbia wurden zwei feindliche Flugzeuge von der Bodenabwehr und zwei von deutschen Jägern abgeschossen.
In Ostafrika verdrängt feindliche Einheiten gegen unsere vorgeschobenen Kräfte im Abschnitt von Gondar einen Angriff durchzuführen. Sie wurden von unserer Artillerie und der Gegenwehr unserer Abteilungen in die Flucht geschlagen.

Englische Flugzeuge haben die Stadt Rhodos angegriffen. Es wurden einige Wohnhäuser und das Krankenhaus getroffen, was zu zwölf Tote gab.
Im mittleren Mittelmeer haben unsere Jagdflugzeuge zwei Blenheim-Bomber brennend zum Abbruch gebracht.

Die feindliche Luftwaffe griff Trapani, Marsala und Castellgerone an, wo Brandbomben abgeworfen wurden. Außerdem wurde Palermo angegriffen, wo neun Tote und 26 Verwundete zu beklagen sind. Ferner, wo ein Flugzeug von der Bodenabwehr abgeschossen wurde und der Besatzung Besatzung fiel.
Feindliche Flugzeuge überflogen die Stadt Mailand, wo aber keine Bombenabwürfe erfolgten. Es sind sechs Verwundete zu beklagen, drei durch Glasplitter und drei durch Straßeneinfälle.

Die Bombardierung von Ancona Marina wurden bombardiert. Es entzündeten Schiffe an den Wohnhäusern. Außer Sprengbomben und Leuchtbomben wurden Brandbomben und Flugblätter abgeworfen. Ein entsprechender Angriff erfolgte auf Genua, wo einige Häuser entzündet. Einige auf dem Land entzündete Brände konnten gelöscht werden. Unter der Zivilbevölkerung sind ein Toter und drei Verwundete zu beklagen. Ein Feuerwehmann wurde tödlich getroffen, vier Feuerwehmer durch Glasplitter verletzt, davon zwei schwer.
Ein weiterer Angriff erfolgte auf Spezia, wo kleine und große Brand- sowie Sprengbomben abgeworfen wurden. Die Brände wurden gelöscht. Durch Glasplitter wurden vier Personen verunndet.

In der Nacht zum 29. September bombardierten unsere Luftverbände vor Anfer liegende Schiffe in Maila.

Das Ritterkreuz für besondere Waffentaten

Dies. Berlin, 29. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vortrag des Obersten Befehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen an:
Oberleutnant Schloffer, Flugzeugführer in einem Fernkampfgeschwader;
Oberleutnant M. o. n. s., Flugzeugführer in einem Fernkampfgeschwader.

Oberleutnant Heinrich Schloffer, am 1. Aug. 1900 in Chemnitz geboren, hat als Flugzeugführer einer Fernkampfsgruppe auf vielen Feindbomben vorbildlichen Angriffswilligkeit und hervorragende Tapferkeit bewiesen. In schweren, langen Flügen im hohen Norden und im Atlantik vermochte er der englischen Versorgungsflotte empfindliche Schläge zu verlegen. Ungeachtet hat er aus hart geführten Geleitzügen 55 000 feindlichen Handelschiffen raubt. Diese Erfolge sind besonders hoch anzuerkennen, da die mit Fernkampfliegern durchgeführten Angriffe in weitaus liegenden Fernorten immer wieder den vollen Einsatz von Flugzeugen und Besatzung erfordern und der Erfolg in besonderem Maße von dem navigationsfähigen Können der Besatzung abhängt.
Oberleutnant Rudolf M. o. n. s. am 2. Oktober 1914 geboren, hat als Flugzeugführer eines

Fernkampfsgruppe ebenfalls große Erfolge erzielt. Seinem klugen Einsatz ist die Besetzung von 63 000 brit. und die Beschädigung von weiteren 22 000 feindlichen Handelschiffen zu verdanken. Von einem erfolgreichen Angriff auf einen von sechs Feindzerstörern getriebene Schiffe mit 48 Pat- und M5-Explosionen im Flugzeug wohlbehalten in den Einfassungen zurück. Auch seine Erfolge sind wegen der schwierigen Durchführung der Angriffe in fernen Gewässern als besondere Waffentaten hoch zu bewerten.

Dies. Berlin, 27. Sept. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verließ auf Vortrag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an:
Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment;
Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment;
Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment;
Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.

Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.
Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.

Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.
Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.

Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.
Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.

Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.
Hauptmann A. H. g. Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment; Hauptmann H. u. p. z. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Oberleutnant S. o. p. Rompaniecki in einem Infanterieregiment; Leutnant Lindemann, Balaiskommandeur in einem Infanterieregiment.

Zendensnachrichten, je nach Bedarf gefärbt

Das gewissenlose Spiel des britischen Nachrichtenendienstes

Verlegenheitsgestammel in London
Die Meldungen vom deutschen Sieg in der Nienischlacht östlich von Riew haben den Londoner Nachrichtenendienst in arge Verlegenheit gebracht. Um liebsten hätte er sie ja ganz totgeschwiegen, aber da die ganze Welt sich damit beschäftigt, erhebt sich das Wohl doch nicht so leicht. So seinem liebsten Bauern verlegt Moskau als Nachrichtenquelle, so daß er jämmerlich erklärt: Die deutsche Besatzung, daß die Schlacht von Riew zu Ende sei, und daß fünf sowjetische Armeen vernichtet worden seien, wird von Moskau weder bekräftigt noch dementiert. Nach dem Fall Smolensk zu urteilen, kann eine solche Behauptung noch Waschen auf sich warten lassen.

Man muß unter diesen Umständen in London daher Berlin zitieren und erklären: „Die Deutschen brachten die Meldung, daß in der Ukraine 665 000 Sowjets gefangen genommen wurden“. In dem trampfahnen Bemühen, diesen Erfolg wenigstens etwas abzumildern, „ermeitert“ man die Meldung durch die völlig aus der Luft gegriffene Behauptung: „Die Deutschen müßten heute zum ersten Male zugeben, daß aus dem Kessel in der Ukraine eine Anzahl sowjetischer Soldaten entkommen sind“. Leider jagt der Londoner Nachrichtenendienst nicht, wann und wo es so etwas in Deutschland erklärt worden sein soll. Dafür verweist er in einer späteren Sendung das englische Volk durch folgende Erklärung etwas zu beruhigen: „Die Meldung von den 665 000 Gefangenen wird von militärischen Sachverständigen aller Welt mit großem Misstrauen aufgenommen. Falls die Zahl nicht auf reiner Erfindung beruht, müßte mindestens ein Einwohner der Umgebung mitgerechnet sein“. Damit wird nur zugegeben, daß die Größe des deutschen Sieges das Begriffsvermögen der Engländer und ihrer militärischen Sachverständigen übersteigt. Das ist kein Wunder, wenn man bedenkt, was die Engländer und ihre Freunde sich auf militärischem Gebiet in diesem Krieg alles schon geleistet haben. Wie schwerfällig sie für militärische Fragen sind, beweist vor allem auch die weitere „Meldung“ des Londoner Nachrichtenendienstes: „Etwa 150 000 Mann konnte Sudbenny aus der Umgegend von Riew. Man ganz verlor und nur über 150 000 bis 300 000 Mann“. Danach wissen die Engländer nicht einmal, wieviel Truppen Sudbenny vor der Schlacht gehabt hat. Nur wieviel die Deutschen nicht gefangen nehmen konnten, haben sie ganz genau ausgerechnet. Solche Genes-

den Entschluß und die energiegelade und wagemutige Durchführung dieses Entschlusses bedeutende Feindkräfte zerlegten, große Beute gemacht und die nachfolgenden Truppen den Vagabundengeld erzielte. Hauptmann Konrad Supier wurde am 27. 10. 1941 in Wladiwostok als Sohn eines Rittmeisters und Landwirts geboren. Nach dem Besuch der Volkshochschule in Wladiwostok trat er am 1. November 1939 als Schiffe in der Sowjetarmee ein, in dem er im April 1941 zum Unteroffizier und Fahnenjunker ernannt wurde. Am 1. 4. 1935 zum Leutnant befördert, nahm er als Oberleutnant und Kompanieführer am Einsatz in Ostpreußen teil. Als Kompanieführer wurde er im April 1941 zum Hauptmann befördert.

Romaniecki Oberleutnant S. o. p. hat sich bei den Kämpfen in der Ukraine auszuzeichnen und Bug besonders ausgezeichnet. Es gelang ihm am 10. 8. 1941 beim Ueberzug über den verunpumpten Tiltigal Riman die einzige Brücke durch stehendes, selbständiges Handeln unversehrt in die Hand zu bekommen, wodurch er nicht nur sich, sondern auch die nachfolgenden Truppen, die Verfolgung in Richtung auf den Bug fortzusetzen. Schon einige Tage vorher war Oberleutnant S. o. p. ein bedeutender Erfolg gelungen, indem er mit seiner unterstellten Kompanie die Bahnhöfe Balta—Dessa unterbrochen konnte. Er sprengte die Straße und ließ mit seiner Gruppe fünf feindliche Gegenstände zwei Tage lang in der Nähe der Sprengstelle, um diese zu sichern. Es war dem Gegner dadurch nicht mehr möglich, die zurückgehenden Teile seiner Armee in Richtung auf Dnestra abzutransportieren und zu verfolgen. — Oberleutnant S. o. p. wurde am 23. 8. 1941 zu Schwarzberger Kreis Juidawa, als Sohn eines Fabrikanten geboren. Er erlangte das Reifezeugnis und trat am 2. 12. 1938 als Fahnenjunker in das Infanterieregiment 55 ein. 1938 ist er zum Leutnant und 1940 zum Oberleutnant befördert worden.

Leutnant Viktor Lindemann, der am 23. 11. 1916 in Koblenz als Sohn eines Oberlehrers geboren wurde, besuchte das Realschulsystem und trat im November 1937 als Schiffe in das Infanterieregiment 90 ein. Er wurde als Unteroffizier zur Infanterieschule Döberitz kommandiert und am 1. Mai 1940 zum Leutnant befördert. Er erwarb sich in den Vorbildkämpfen im Westen des R. I. und gehörte Anfang 1941 zur Lehrtruppe in Rumänien. Bei den Kämpfen in Griechenland erwarb er sich das R. I. beim Einsatz im Osten zeigte er sich in zahlreichen Gefechten durch Umsicht und Mut aus. Durch die Bildung des Brückenkopfes bei Krasny und die Besetzung des zweieinhalb Kilometer langen Brücke und des Dammes über den Tiltigal Riman am 10. 8. 1941 hat Leutnant Lindemann in selbständigem Entschluß einen aussergewöhnlichen Erfolg für den weiteren Vormarsch der Division erzielt. Nachdem die Verbindung mit dem rückwärts liegenden Bataillons-Gefechtsstand abgebrochen war, hat er in klarer Erkenntnis der schwierigen Lage entschlossen, alle verfügbaren Kräfte des Bataillons unter seiner Führung zusammenzuführen, sich in die Spitze gestellt, den Gegner über die Brücke zurückgeworfen und sofort einen Brückenkopf gebildet, so daß es dem Gegner unmöglich war, die bereits zur Sprengung vorbereitete Brücke zu zerstören.

Leutnant Viktor Lindemann, der am 23. 11. 1916 in Koblenz als Sohn eines Oberlehrers geboren wurde, besuchte das Realschulsystem und trat im November 1937 als Schiffe in das Infanterieregiment 90 ein. Er wurde als Unteroffizier zur Infanterieschule Döberitz kommandiert und am 1. Mai 1940 zum Leutnant befördert. Er erwarb sich in den Vorbildkämpfen im Westen des R. I. und gehörte Anfang 1941 zur Lehrtruppe in Rumänien. Bei den Kämpfen in Griechenland erwarb er sich das R. I. beim Einsatz im Osten zeigte er sich in zahlreichen Gefechten durch Umsicht und Mut aus. Durch die Bildung des Brückenkopfes bei Krasny und die Besetzung des zweieinhalb Kilometer langen Brücke und des Dammes über den Tiltigal Riman am 10. 8. 1941 hat Leutnant Lindemann in selbständigem Entschluß einen aussergewöhnlichen Erfolg für den weiteren Vormarsch der Division erzielt. Nachdem die Verbindung mit dem rückwärts liegenden Bataillons-Gefechtsstand abgebrochen war, hat er in klarer Erkenntnis der schwierigen Lage entschlossen, alle verfügbaren Kräfte des Bataillons unter seiner Führung zusammenzuführen, sich in die Spitze gestellt, den Gegner über die Brücke zurückgeworfen und sofort einen Brückenkopf gebildet, so daß es dem Gegner unmöglich war, die bereits zur Sprengung vorbereitete Brücke zu zerstören.

Betrüger unter sich

Stalin soll erst Frontretiree gestatten.

Dies. Berlin, 29. Sept. „New York Times“ behauptete, die „valse“ U.S.-Hilfe für die Sowjetunion komme nicht in Fluß, weil es schwierig sei, von der Moskauer Regierung Einzelheiten über die Lage in Erfahrung zu bringen. Roosevelt und Churchill hätten in einem Schreiben an Stalin ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sie gegeben werden müßten, ehe die Sowjetunion mit voller Kriegsmaterialunterstützung aus den Vereinigten Staaten unterhalten könne. Washington weis darauf hin, daß die U.S.-Beobachter in der Sowjetunion immer noch nicht in die Lage versetzt wurden, ihre Beobachtungen direkt an der sowjetischen Front machen zu können, da Stalin immer noch die Zulassung verweigere. Washington läßt jedoch, daß man der englisch-amerikanischen Mission, die zur Zeit in Moskau weilt, Gelegenheit geben werde, das Sowjetquartier und die Front zu besuchen, sowie auch Einblick in die Geheimberichte der Sowjetregierung zu erhalten. Washington ermahnt, daß Stalin Wort halten und Rede und Antwort stehen werde.

Betrüger unter sich

Das sich hier hinter den Russen abspielt. Die joganen, „Grosisten“ an Thema und Substanz verbergen ihre zettliche, räumliche und sonstige Behinderung hinter durchsichtigen Vorwänden zu verbergen. Sie wissen sicherlich nur zu gut, warum der kühnende Moskauer Kratzprophet nicht an die Fronten im Süden, bei Riew oder bei Leningrad führt, warum Stalin nicht „Wort hält“ und „Rede und Antwort“ stehen will. Betrogene Betrüger hier wie dort, an der Themse, am Hudson und an der Moskwa!

Kunstausstellung der deutschen Wehrmacht in Paris

Künstler in Uniform schufen 3000 Werke

Dies. Paris, 29. Sept. Samstag ist in der Pariser Gemäldergalerie „Die Kunstausstellung der deutschen Wehrmacht“ eröffnet worden, die drei Wochen zur Beschäftigung frei ist. Die Schau zeigt Werke — Gemälde in Öl, Pastelle, Aquarelle, Zeichnungen, Plastiken, Lithographien — die kunstbestimmte Soldaten während ihres Waffentages in Frankreich geschaffen haben. Die Ausstellung zählt an die 3000 Werke, die ein eindrucksvolles Bild von der Art und Weise geben, wie die Künstler in Uniform die französische Landschaft und das französische Leben in sich verarbeiteten und wie sie die fremde Welt mit dem eigenen Blick und der sorgfältigen Ausführung ihrer eigenen deutschen Darstellungen festhalten. Einen Ehrenplatz hat das Gemälde des Kommandanten von Groß-Paris, Generalleutnant Schauburg, inne.

Bereits 100 000 Befugter der Anstellung „Der Jude in Frankreich“

Dies. Paris, 29. Sept. Die vom Institut zum Studium der Judenfrage kürzlich veröffentlichte Ausstellung „Der Jude in Frankreich“ verzeichnete bereits am Samstag nachmittags den 100 000. Befugter.

man nun gespannt sein, was London zu tun seinen eigenen Landesteilen auf der Insel vorsetzt. In Sorge darüber, daß die Wahrheit, die in eines Tages doch herauskommt, allzu heftig in den Nerven angreifen würde, beugt man vor dem pendelartigen Erfolgsberichten der Bolschewisten wie etwa bei, daß die Sowjets an der feindlichen Kampfbahnen die Initiative in der „Hand“ und jener: „Wenn ein jemand der 14 Wochen gelang hätte, daß dieser Feldzug einen solchen Verlauf nehmen würde, so hätten wir es nicht geglaubt“. Sin und her...
Weitere vier „Medungen“ nebeneinander, zur gleichen Zeit gegeben, jede anders ausgelegt, aber keine — wie könnte man auch etwas anderes vom Londoner Nachrichtenendienst erwarten — sagt die volle Wahrheit. Damit jeder weiß, was von den „Nachrichtern“ zu halten ist, die Londons Lügenflüche verbreiten.

Erregte Ausbrüche mit Stalin

„Wir müssen schnell arbeiten, die Zeit ist sehr kostbar“

Dies. An t a r a, 29. Sept. Am Sonntagabend trafen Bawersdorf, Harriman und andere Mitglieder der britischen und nordamerikanischen Delegation in Moskau ein.

Wie alle die platonischen Kriegesbegehr haben, den durch die veränderten Schläge der feindlichen deutschen Wehrmacht schwer erschütterten Sowjets wenigstens theoretisch Trost und Hilfe zu spenden, ließ sich daraus herab, daß die U.S. Unternehmung an der neben dem Augustommarsch Wladimir selbstständig durch die Tude Wladimir-Finlandien leitend, fand im Krenit fast und soll einen sehr erregten Verlauf genommen haben.

Harriman, der Führer der amerikanischen Delegation, erklärte anlässlich der Pressekonferenz, daß die Moskauer Tagung sofort nach ihrer Eröffnung an die Arbeit gehen und in Anbetracht der Wichtigkeit der zur Verhandlung stehenden Fragen und der absoluten Dringlichkeit nur etwa eine Woche dauern werde. Harriman fügte hinzu: „Wir müssen schnell arbeiten, weil die Zeit sehr kostbar ist.“ Er erklärte, daß Amerika bereit sei, für die Sowjetunion seinen starken Beitrag zu leisten. Ueber die praktische Durchführung dieser Dinge ließ er jedoch wohlweislich nichts verlauten.

Betrüger unter sich

Stalin soll erst Frontretiree gestatten.

Dies. Berlin, 29. Sept. „New York Times“ behauptete, die „valse“ U.S.-Hilfe für die Sowjetunion komme nicht in Fluß, weil es schwierig sei, von der Moskauer Regierung Einzelheiten über die Lage in Erfahrung zu bringen. Roosevelt und Churchill hätten in einem Schreiben an Stalin ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sie gegeben werden müßten, ehe die Sowjetunion mit voller Kriegsmaterialunterstützung aus den Vereinigten Staaten unterhalten könne. Washington weis darauf hin, daß die U.S.-Beobachter in der Sowjetunion immer noch nicht in die Lage versetzt wurden, ihre Beobachtungen direkt an der sowjetischen Front machen zu können, da Stalin immer noch die Zulassung verweigere. Washington läßt jedoch, daß man der englisch-amerikanischen Mission, die zur Zeit in Moskau weilt, Gelegenheit geben werde, das Sowjetquartier und die Front zu besuchen, sowie auch Einblick in die Geheimberichte der Sowjetregierung zu erhalten. Washington ermahnt, daß Stalin Wort halten und Rede und Antwort stehen werde.

Betrüger unter sich

Das sich hier hinter den Russen abspielt. Die joganen, „Grosisten“ an Thema und Substanz verbergen ihre zettliche, räumliche und sonstige Behinderung hinter durchsichtigen Vorwänden zu verbergen. Sie wissen sicherlich nur zu gut, warum der kühnende Moskauer Kratzprophet nicht an die Fronten im Süden, bei Riew oder bei Leningrad führt, warum Stalin nicht „Wort hält“ und „Rede und Antwort“ stehen will. Betrogene Betrüger hier wie dort, an der Themse, am Hudson und an der Moskwa!

Kunstausstellung der deutschen Wehrmacht in Paris

Künstler in Uniform schufen 3000 Werke

Dies. Paris, 29. Sept. Samstag ist in der Pariser Gemäldergalerie „Die Kunstausstellung der deutschen Wehrmacht“ eröffnet worden, die drei Wochen zur Beschäftigung frei ist. Die Schau zeigt Werke — Gemälde in Öl, Pastelle, Aquarelle, Zeichnungen, Plastiken, Lithographien — die kunstbestimmte Soldaten während ihres Waffentages in Frankreich geschaffen haben. Die Ausstellung zählt an die 3000 Werke, die ein eindrucksvolles Bild von der Art und Weise geben, wie die Künstler in Uniform die französische Landschaft und das französische Leben in sich verarbeiteten und wie sie die fremde Welt mit dem eigenen Blick und der sorgfältigen Ausführung ihrer eigenen deutschen Darstellungen festhalten. Einen Ehrenplatz hat das Gemälde des Kommandanten von Groß-Paris, Generalleutnant Schauburg, inne.

Bereits 100 000 Befugter der Anstellung „Der Jude in Frankreich“

Dies. Paris, 29. Sept. Die vom Institut zum Studium der Judenfrage kürzlich veröffentlichte Ausstellung „Der Jude in Frankreich“ verzeichnete bereits am Samstag nachmittags den 100 000. Befugter.

Ausnutzung des Erfolgs

Der erste Jahrestag der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes konnte nicht großartig gefeiert werden, da durch die Bekanntgabe der Abschlußreden in den letzten Tagen der Verhandlungen östlich von Riew das Ausmaß der U.S.-Hilfe, die durch die Sowjets an der feindlichen Kampfbahnen die Initiative in der „Hand“ und jener: „Wenn ein jemand der 14 Wochen gelang hätte, daß dieser Feldzug einen solchen Verlauf nehmen würde, so hätten wir es nicht geglaubt“. Sin und her...
Weitere vier „Medungen“ nebeneinander, zur gleichen Zeit gegeben, jede anders ausgelegt, aber keine — wie könnte man auch etwas anderes vom Londoner Nachrichtenendienst erwarten — sagt die volle Wahrheit. Damit jeder weiß, was von den „Nachrichtern“ zu halten ist, die Londons Lügenflüche verbreiten.

Das papierene Paradies

„Wir danken Dir, Genosse Stalin, für weitere glückliche Ausbeute!“ So steht in diesen Zeilen auf der ersten Seite des sowjetischen „Wochenschrifters“ als die Sowjets die U.S.-Hilfe, die durch die Sowjets an der feindlichen Kampfbahnen die Initiative in der „Hand“ und jener: „Wenn ein jemand der 14 Wochen gelang hätte, daß dieser Feldzug einen solchen Verlauf nehmen würde, so hätten wir es nicht geglaubt“. Sin und her...
Weitere vier „Medungen“ nebeneinander, zur gleichen Zeit gegeben, jede anders ausgelegt, aber keine — wie könnte man auch etwas anderes vom Londoner Nachrichtenendienst erwarten — sagt die volle Wahrheit. Damit jeder weiß, was von den „Nachrichtern“ zu halten ist, die Londons Lügenflüche verbreiten.

„Wir danken Dir, Genosse Stalin, für weitere glückliche Ausbeute!“ So steht in diesen Zeilen auf der ersten Seite des sowjetischen „Wochenschrifters“ als die Sowjets die U.S.-Hilfe, die durch die Sowjets an der feindlichen Kampfbahnen die Initiative in der „Hand“ und jener: „Wenn ein jemand der 14 Wochen gelang hätte, daß dieser Feldzug einen solchen Verlauf nehmen würde, so hätten wir es nicht geglaubt“. Sin und her...
Weitere vier „Medungen“ nebeneinander, zur gleichen Zeit gegeben, jede anders ausgelegt, aber keine — wie könnte man auch etwas anderes vom Londoner Nachrichtenendienst erwarten — sagt die volle Wahrheit. Damit jeder weiß, was von den „Nachrichtern“ zu halten ist, die Londons Lügenflüche verbreiten.

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

„Wir danken Dir, Genosse Stalin, für weitere glückliche Ausbeute!“ So steht in diesen Zeilen auf der ersten Seite des sowjetischen „Wochenschrifters“ als die Sowjets die U.S.-Hilfe, die durch die Sowjets an der feindlichen Kampfbahnen die Initiative in der „Hand“ und jener: „Wenn ein jemand der 14 Wochen gelang hätte, daß dieser Feldzug einen solchen Verlauf nehmen würde, so hätten wir es nicht geglaubt“. Sin und her...
Weitere vier „Medungen“ nebeneinander, zur gleichen Zeit gegeben, jede anders ausgelegt, aber keine — wie könnte man auch etwas anderes vom Londoner Nachrichtenendienst erwarten — sagt die volle Wahrheit. Damit jeder weiß, was von den „Nachrichtern“ zu halten ist, die Londons Lügenflüche verbreiten.

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem Terror der GPU ausgesetzt.
In dem Artikel führt der Verfasser u. a. aus, daß sein langjähriger Aufenthalt in der Sowjetunion seinen Glauben an die kommunistische Lehre nicht verriet habe. Im Gegenteil ist er zu der Ueberzeugung gekommen, daß die kom-

Unbeschränkte Macht der GPU

Zurchbarster und grauamster Terror, den die Welt erlebte, Bulgare schilbert seine Erlebnisse in der Sowjetunion

Dies. Sofia, 29. Sept. Das Regierungsblatt „Dnes“ veröffentlicht die Schilderungen eines bulgarischen Kommunisten, der vor 15 Jahren nach Verhüllung einer Gefängnisstrafe nach der Sowjetunion gegangen war und erst vor drei Monaten wieder nach Bulgarien zurückgeführt ist. Der Name dieses Mannes, der verantwortliche Polster in der sowjetischen Wirtschaft befleudet und es nach Ueberwindung der sowjetischen Kriegaftademie bis zum Range eines Obersten gebracht, wird nicht genannt, weil in der Sowjetunion verbotene Familie nicht dem

Teure Zähne

Ein herrliches Gesichtchen von Alfred Richter. Der Graf Zeppelin hatte viel Sinn für Sumor-Beute. Die einen gut Witz zu erzählen verstanden, merkte er sich und zog sie immer wieder ins Gespräch.

Argentinmann und irgendwo hatte er einen gewöhnlichen Hauptmann Blöhmert kennen gelernt, der in seinem höheren Alter noch zur Andeutung übergetreten war und es zu Verzweiflung gebracht hatte. Was ihm vorher nicht möglich gewesen wäre, jetzt war es ihm verfallen: Er hatte allerdings an die Ausbildung seiner Kinder werden können.

Graf Zeppelin ließ auf diesen Direktor Blöhmert sein Bestes einer Engländer-Ausstellung. Blöhmert stand gerade inmitten vor einem aufgestellten menschlichen Skelett und betrachtete mit Interesse das prächtige, noch vollständig erhaltene Gebiss des Totenkopfes. Zeppelin, auf einen guten Witz gewärtig, trat heran und fragte: „Ja, mein lieber Blöhmert, was gibt es da zu fudern? Sie beneiden wohl diesen entlassenen Herrn um sein schönes Gebiss?“

„Ich beneide ihn keineswegs“, antwortete Blöhmert, „Sich selbst meine eigenen Zähne wahrhaftig nicht mehr wert find. Mein, ich beneide ihn nicht. Sehr Graf. Meine Gebiss sind ganz anderer Art. Sehen Sie, der Mensch hat, wie man hier sieht, normalerweise 32 Zähne. Und wenn einer viel daran herumzuspielen hat und oft zum Zahnarzt läuft, dann kommt ihm der Zahn im Durchschnitt vielleicht auf fünf, wenn es hoch kommt, wohl sogar auf zehn Markt!“

Zeppelin war höchst neugierig geworden, wo diese londerbare Betrachtung wohl noch hin führen würde. „Sie können recht haben“, nickte er, „na, und —?“

„Ja, sehen Sie, Herr Graf, mich aber ist jeder Zahn, den der Mensch hat, im Durchschnitt auf wenigstens dreihundert Markt zu setzen gekommen.“

Der Graf war verblüfft. „Das ist doch nicht möglich!“ rief er. „Da müßten Sie ja ein Gebiss aus lauter Gold und Edelsteinen haben, aber davon fehlt man nichts!“

„Ja, ich meine auch nicht mein Gebiss, sondern das Gebiss des Menschen im allgemeinen.“

„Den Sinn dieser Rede verstehe ich nicht.“

„Der Herr Graf werden mich gleich verstehen: Mein Sohn David, der Zahnarzt, hat als Zahnarzt volle achtundzwanzig Markt fudert, und ich habe trotzdem schlechte Zähne!“

wird, handelt es sich bei den 550 Tieren fast ausschließlich um Schimpanzen. Man weiß, daß es kein wildes Tier gibt, das im Verhältnis zu seiner Körpergröße gefährlicher wäre als ein Schimpanse. Männliche Schimpanzen werden bis 170 Meter hoch, Weibchen bis zu 130 Meter. Das Weibchen wiegt 55 bis 80 kg, das Weibchen 55 bis 70 kg. Daß der Schimpanse und besonders das Männchen außerordentlich stark ist, wird durch Aussagen von Menschen bestätigt, die ausgewachsene Schimpanzen zu fangen oder mit ihnen umzugehen verstanden.

Mit einem Dynamometer hat man die Kraft eines männlichen Schimpanzen von etwa 75 kg Gewicht und eines weiblichen von etwa 50 kg Gewicht gemessen. Die Kraft des Männchens übersteigt die des Weibchens um fast 50%, und das Männchen hat 4,4 und das Weibchen 3,6 mal so stark wie ein gut entwickelter, gesunder junger Mann.

Von allen Menschenaffen ist der Schimpanse am weitesten verbreitet, er lebt in einem ausgedehnten Gebiet in West- und Mittelafrika. Abgesehen von allein lebenden alten Männchen ist der Schimpanse höchst gesellig und lebt immer in Gruppen, die aus einer oder mehreren Familien bestehen. Der Schimpanse ist, ausgenommen, wenn er noch jung ist, entweder nervös oder hysterisch. Im Jung ist über sechs Jahren ist er reizbar und immer zu fesseln. Nach dem lebendigen Lebensalter (Pubertät) ist er ruhig, eigenständig und gefährlich. Das Männchen ist, freilich, und brüllt dann viel, und wenn es sehr zornig ist, gähnt es sich wie ein Dämon. Junge Schimpanzen vollbringen, wenn sie abgerichtet sind, wahre Wunder; wenn aber ihre Reizbarkeit kommt und Arme und Schultern an Umfang zunehmen, werden sie sich reich ihrer Stärke bewußt. Drefferte Schimpanzen werden in diesem Alter unfolgsam, bekommen plötzlich Temperamentsausbrüche, ihr Rüdenhaar kräuselt sich, und es kann vorkommen, daß sie plötzlich mitten in das entsetzte Dreffere springen.

So merkwürdig es auch scheinen mag, der Schimpanse nimmt es über, wenn er ausgelacht wird, und man kann gelegentlich beobachten, wie er an Menschen oder anderen Tieren, die sich über ihn lustig machen, Rache nimmt. Es ist wahrheitsgemäß, daß auch die 550 Väter, die dem brasilianischen Dampfer sich von der Schiffs- beladung nicht genügend ernst genommen fühlen, darüber in Wut gerieten und ihre Rätze gebracht.

Vom Holzdeitel zum Springbrunnen

Wassererzeugung in alter und neuer Zeit. Die ältesten menschlichen Ansiedlungen haben sich möglichst in der Nähe von Wasser, an Seen, Flüssen oder auch Quellen befunden. Waren dort natürliche Wasserläufe nicht vorhanden, so half man sich mit Wasserläufen und Zisternen. In der frühen Metallzeit be-

gnnt man Brunnen zu erhöhen, deren Tiefe oft beträchtlich ist. Zum Beispiel ist der Brunnen von Gertruda 16 Meter tief.

Diese Technik der ausgemauerten Brunnenlässe hat sich in Rom über das gesamte Mittelalter bis in die Neuzeit hinein erhalten. Daneben entwickelten besonders die Römer den kunstvollen Wasserleitungsbau. War die Quelle römischer Wasserleitungen z. B. in Trier, oder auch anderswo gelegen hat, ist erlaubt über den Grund, den diese reinen Zweckbauten noch heute auf der Bescherer machen. In kleineren Wasserleitungen wandten sie gern das Prinzip der unterirdischen Wasserleitung an. An konisch in einander gesteckten Holzdeiteln, die an ihrer Verbindungsstellen mit Eisenreifen armiert wurden, hielten sie das Quellwasser oft kilometerweit zu ihren Gebäuden in Heran. So hat z. B. der römische Gutshof in Obergrombach im Gemann „Steinhausen“ eine derartige Deitelleitung, die ihn aus einer entfernt liegenden Quelle mit gutem Wasser versorgte. Die römischen Holzdeitel sind so gewissermaßen die Vorläufer unserer modernen hölzernen Wassererzeugungen.

Von der Germanen ist bekannt, daß sie ihre Kulturen gern an Quellen errichteten und bis auf den heutigen Tag spielt das Wasser im öffentlichen Leben eine wichtige Rolle. Man sagt sich wohl kaum eine deutsche Stadt vorstellen, auf deren öffentlichen Plätzen nicht kunstvolle Brunnen oder überirdische Wasserläufe vorhanden sind. Dabei ist es meist gleichgültig, ob es sich um einen uralten Pumpbrunnen wie etwa den vor der Kaiserstadt in Berlin handelt, oder ob es aus einem Wasserleiter an-

Der Sternenhimmel im Oktober

Am abendlichen Sternenhimmel erscheinen nun die Planeten Mars, Jupiter und Saturn immer zeitiger am östlichen Himmel. Mars erreicht am 10. Oktober die Opposition und ist daher um diese Zeit von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang über dem Horizont. Seine Helligkeit ist jetzt auf dem Gipfel angelangt und übersteigt sogar noch die des Jupiter, der etwa zwei Stunden nach Mars aufgeht. Zwischen den beiden steht der erheblich lichtschwächere Saturn, gar nicht weit von den Plejaden entfernt. Unmittelbar nach Sonnenuntergang ist Venus eine kurze Zeit als Abendstern zu sehen, leicht aber nur sehr tief über dem Horizont. Merkur ist im Oktober vollständig unsichtbar.

Wenn man den Frühlingshimmel abends gegen 22 Uhr betrachtet, dann bemerkt man unmittelbar südlich vom Zenit das Doppelsternbild der Andromeda und Pegasus; etwas über dem mittleren Stern der Andromeda ist ein schwaches, dem bloßen Auge eben noch erkennbares Wölchlein, der Andromeda. Im südwestlichen Horizont befinden sich Wassermaan und Steinbock zum Untergang an und ihre Stelle nimmt der vom Südpol herausgehende Wölchlein ein. Im Osten erscheinen die ersten Wintersternbilder: der Sieber mit den beiden Planeten Jupiter und Saturn, der Fuhrmann und am nordöstlichen Horizont die Zwillinge. In der Nähe des Zenit sind Deneb und Cassiopeia zu finden, während die beiden Bären und in ihrer Nähe der Dreieck sich nach dem nördlichen Horizont zurückgezogen haben. Im Westen verschwindet Iseben die

„Fritz!“ Angstvoll steht Hassel den Freund an. „Scheide die abern fort —“

Scheu und still ziehen sich Räte und Antje zurück und lassen Dittmar mit dem Sterbenden allein.

Die Hand des Schmerzwunden tastet sich zur Rechten Dittmars. Ein Süßbrot kommt aus seiner Brust.

„Berg mir, Fritz —“

„Ich habe dir doch nichts zu vergeben, Damian — Ich bin in deiner Schuld für alle deine Treue und Kameradschaft. Ritter trifft es mich, daß ich dich mitnahm.“

„Es war mir bestimmt, Fritz. Einmal — ja einmal mußte ich meine Schuld an dich bezahlen.“

„Was schweigst du? Dich hat das Fieber, Damian —“

„Mein — höre!“ Unbeholfen richtet sich der Wundene auf. Sein heißer Atem streift Dittmars Gesicht. Die Augen sind unnatürlich geweitet, als läßen sie ein furchtbares, fernes Bild. Ganz klar ist jetzt seine Stimme.

„Ich, ich, Fritz, war es, der dich belauerte und beschlich, als du in Kassel zum Fräulein Diefelotte Maltern gingst — ich stand im Dienste des Roglich — ich höste die Süßer — und wie.“

„Heiß schied das Blut in Dittmars Gesicht. Das also! Das war Damian Hassels Geheimnis! Aber kein Gott, kein Widder steigt in deiner Seele auf, Alles, was nicht war, ist fern und tot, matter Schatten eines Lebens, das nicht mehr ist. Dieser da, der aus diesem Antlitz zu ihm angstvoll emporkam, das ist nicht der Helfersbester eines Roglich, das ist niemand anderes als Damian Hassel, der Getreue in Not und Kampf.“

„Berg mir, Fritz —“

„Ich habe die nichts zu vergeben, Damian — wir blieben die, wie wir sind, Freunde und Kameraden. Was eink der andere Damian Hassel tat, den ich nicht kannte — was schert es mich!“

„Fest preßt sich die Hand des Wundenen um die Rechte Dittmars.“

bauende Wasserstraßen sich in einen kunstvollen Brunnenzug ergießen. Die Architektur hat in der Gestaltung des heutigen Brunnen ein Objekt gefunden, dessen künstlerische Auswertung auch in der Gegenwart noch immer als dankenswerter Aufgabe im Interesse des Allgemeinwohls betrachtet wird.

Neben dem im Värm der Großstadt und ihrer öffentlichen Plätze stehenden Brunnen gibt es öffentliche Wasserbrunnen in der Einämte der Dörfer und Gehöfte. Sie holen ihr Wasser, insbesondere — wenn es sich um Höhenburgen handelt — oft Hunderte von Metern aus der Tiefe. Um ihr Gefälle meist für ein Kraut von Sagen und Geschichten und nicht selten wohl ja auf ihrem Grund ein vermauertes Königstisch, das immer noch seine Bedeutung hat. Ganz im Stille und der Lebensart ihrer Entstehungszeit entsprechend sind sie pompös in die Mitte des Burghofes gelegt, oder stehen in laulicht in einem stillen Winkel, wie beispielsweise: der hübsche Burgbrunnen von Obergrombach aus dem beginnenden 15. Jahrhundert. Sehr oft gibt es bei Kirchen und Wallfahrtsorten alte Taufbrunnen; und Heilwässer. Sie verdanken ihre Bekanntheit dem uralten Glauben der Menschheit, daß im Wasser mehr als in allen anderen Elementen Gült und Gesundheit zu finden sei. Und in der Tat hängt mit dem Glauben und seiner richtigen Anwendung ein Großteil der menschlichen Gesundheit zusammen. Es ist daher nur allzu verständlich, wenn seit grauer Vorzeit die Brunnen im Leben des Einzelnen, der und der Gesellschaft eine hervorragende Stellung einnehmen.

Heute wird bedunkelt

von 19.12 bis 17.12 Uhr

„Dank — Dank!“ kramelt er. Ein Schimmer des Glüdes und des endlich gefundenen Friedens liegt auf dem häßlichen Gesicht. „Nun ist mir wohl. Fritz — nun ist alles, alles gut. Weißt du Fritz, warum ich immer gelidewegen? Nicht verlieren wollte ich dich.“

„Du sollst nicht soviel predigen, es schadet dir.“

„Ich muß, Fritz, laß mich! Was war ich in Kassel? Eine elende Kreatur, mickadigt, mißbraucht von einem Roglich — ein Spott für seine Kameraden. Mir ward keine Kameradschaft und keine Kameradschaft! Das hast du mich erst gelehrt, das hast du mir gegeben, Fritz — Kameradschaft und Menschwürde. Ich legte heute den Tag, da mich der Roglich als Soldat verkaufte.“

„Schwäger wird die Stimme des Sterbenden.“

„Ich weiß, Fritz — es ist alles gut so — ich gebe mein Leben gern für dich und Räte — werdet glücklich.“

„Damian!“

„Rot prubelt der Lebenssaft aus dem Munde des Zurückstehenden; seine brechenden Augen greifen mit letztem lebendigem Strahl die jetzt bedeckenden Gefährten.“

„Damian Hassel ist in den Soldatenhimmel eingegangen —“

„Stunden später liegt der verborgene Wundbruch still und verlassen. Nichts ist zurückgelassen als ein einfaches Grab, auf dem ein breites Holzkreuz steht. Ein Kranz wilder Rosen hängt daran, der letzte Gruß für einen deutschen Soldaten in fremder Erde.“

„Wieder ist der Herbst in das Land gekommen. Noch sind die schönen Tage des „indianischen Sommers“ vieles melancholischen Nachdenkens wert für den amerikanischen Kontinent so charakteristisch.“

„Und noch immer ist Krieg in der Weite des Landes, noch geht der Freiheitskampf der Amerikaner gegen die englischen Unterdrücker mit wechselndem Erfolg weiter.“

(Fortsetzung folgt)

Aus Stadt und Land

Emmeningen, 30. Sept. (Mittliche Nachrichten für die Schließung von Gaststätten.) Durch willkürliche vorübergehende Schließungen von Gaststätten sind in letzter Zeit erhebliche Minderungen im öffentlichen Leben eingetreten. Der Reichswirtschaftsminister hat jetzt bindende Richtlinien für solche Schließungen erlassen. Er weist darauf hin, daß bei willkürlichen Schließungen die Gewerbebetriebe wegen Unzuverlässigkeit zurückgenommen werden kann. Jede Schließung für einige Stunden während der üblichen Öffnungszeiten ist durch Ausspann an sichtbarer Stelle bekanntzugeben. Überhaupt ist die Schließung von Gaststätten, die den politischen Zweck verfolgen, nur in besonderen Fällen und nur in besonderen Fällen zulässig. Die Genehmigung wird im Regelfall nur alleinbedingten Frauen und Kriegsveteranen erteilt, ferner Betrieben, die nachweislich schon vor dem 1. Januar 1941 in den Betriebsstunden den Betrieb eingestellt hatten. In der Zeit nach 18 Uhr sollen Gaststätten grundsätzlich nicht geschlossen werden. Auch die Schließung einer Gaststätte an einem ganz bestimmten Tag bedarf der politischen Genehmigung. In besonderen Fällen kann die Schließung auch an einem Sonntag zugelassen werden. Aus besonderen Gründen wie Erkrankung, Ferien und so weiter, können Gaststätten vorübergehend für längere Zeit geschlossen werden. Auch eine solche Schließung bedarf der politischen Genehmigung. Die vorübergehende Schließung von Beherbergungsbetrieben ist nicht gestattet.

22 Jahre Technische Hochschule. Der Chef der V.L. H-Gruppenführer und Generalmajor D. P. Weirich, ist anlässlich des 22. Jahrestages der Technischen Hochschule am 30. September einen Aufruf an die deutsche Volksgemeinschaft gerichtet. Er hob darin hervor, daß die V.L. heute wie zur Gründungszeit, 1919, wieder ihren alten Anteil im Kampf gegen den Bolschewismus leiste. Damals leiste die deutsche Volksgemeinschaft in der Weiche geirungen, um unerschütterliche Weite deutschen Volkswertens vor der Zerschlagung zu bewahren, und jetzt stehen sie in soldatlicher Aufrichtung mit ihren Einheiten als wertvolle technische Helfer der kämpfenden Truppe und der Polizei im Einsatz. In der Weiche geirungen, um unerschütterliche Weite deutschen Volkswertens vor der Zerschlagung zu bewahren, und jetzt stehen sie in soldatlicher Aufrichtung mit ihren Einheiten als wertvolle technische Helfer der kämpfenden Truppe und der Polizei im Einsatz. In der Weiche geirungen, um unerschütterliche Weite deutschen Volkswertens vor der Zerschlagung zu bewahren, und jetzt stehen sie in soldatlicher Aufrichtung mit ihren Einheiten als wertvolle technische Helfer der kämpfenden Truppe und der Polizei im Einsatz.

Ab 1. Oktober Weizenmehl ohne Beimischung. Durch eine Anordnung der Hauptvereinerung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft ist die Verpflichtung zur Beimischung von zehn Prozent Roggenmehl zum Weizenmehl mit Wirkung vom 1. Oktober 1941 bis auf weiteres aufgehoben worden.

Ablieferung ungarischer Privatantiken. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die ungarischen Privatantiken und Wandbilder angeht, die dem Reichsamt für Antiken und Denkmäler übergeben werden müssen. Sie können noch bis zum 10. Oktober d. J. bei allen Postämtern, die auch nähere Auskunft geben, eingeleitet werden.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen. Die Reichsregierung hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

deren der Ingenieur- und Bauhelfer während des Krieges abgeleitete Arbeitszeit im öffentlichen Dienst der deutschen Studenten ist in all den Fällen, in denen in den Ferien eine solche Praxiszeit nachgeholt werden muß, als solche anzuerkennen. Der Reichswirtschaftsminister hat eine entsprechende Anordnung erlassen.

Erlaß von Prüfungsgebühren auch für verleihte M.D.-Männer. Die Satzungen der Prüfungsämter bei den Industrie- und Handelskammern sehen die Möglichkeit vor, die Prüfungsgebühren für Kriegsveterane zu erlassen. Auf Anregung des Reichsarbeitsführers ist nunmehr entschieden worden, daß den verleihten Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes diese Prüfungsgebühren zu gewähren ist. Die Industrie- und Handelskammern werden auch ihnen die Prüfungsgebühren erlassen.

Ab 1. Oktober Weizenmehl ohne Beimischung. Durch eine Anordnung der Hauptvereinerung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft ist die Verpflichtung zur Beimischung von zehn Prozent Roggenmehl zum Weizenmehl mit Wirkung vom 1. Oktober 1941 bis auf weiteres aufgehoben worden.

Ablieferung ungarischer Privatantiken. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die ungarischen Privatantiken und Wandbilder angeht, die dem Reichsamt für Antiken und Denkmäler übergeben werden müssen. Sie können noch bis zum 10. Oktober d. J. bei allen Postämtern, die auch nähere Auskunft geben, eingeleitet werden.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

Ausbau der Krankenversicherung für den Bergmann. Die vor kurzem ergangenen Bestimmungen über den Versicherungsschutz der Bergleute sind durch eine Neuaufstellung der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die neue Regelung bestätigt. Sie tritt am 1. Oktober 1941 in Kraft. Bei der Neuaufstellung der Regelung wurde vor allem auf eine einheitliche Ausrichtung der bergmännischen Krankenversicherung im Reich und in der Weiche geirungen.

seine knappschaftliche Krankenversicherung sein, deren Bestehen in der Welt einzig dastünde und ohne jedes Vorbild. Die Knappschaftliche Krankenversicherung ist die einzige in der Welt, die eine solche Praxiszeit nachgeholt werden muß, als solche anzuerkennen. Der Reichswirtschaftsminister hat eine entsprechende Anordnung erlassen.

Leningen, 20. Sept. Unser Mitbürger Robert Franz, Adolf Hiltner-Straße 15 hier, feierte dieser Tage seinen 82. Geburtstag in höchst fröhlicher und geistiger Frische. Nachträglich herzlichste Glückwünsche!

Frochheim, 20. Sept. Am Samstagmittag fand durch Kreisverwehrlführer Wenion die Festfeier der hiesigen Freimütigen Feuerwehr statt. Die Wehr, welche erst im letzten Jahr gegründet wurde, führte ihre 25. Geburtstag feierlich aus. Nach der Übung war eine merkwürdige Begegnung im Volkshaus zum Bären. Der Kreisverwehrlführer sprach hier dem Wehrführer Zimmermeister A. u. r. i. und seinen Feuerwehrfreunden den Dank aus und legte in schönen Worten den Sinn einer Feuerwehr dar, damit das alte Sprichwort immer zur Geltung kommt: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr. — Am Sonntagabend fand im Bürgerhaus eine landwirtschaftliche Versammlung statt, die gut besucht war. Bürgermeister Gerber und Ortsbauernführer Loh sprach über wichtige landwirtschaftliche Fragen. Voller Zufriedenheit gingen die Landwirte wieder nach Hause mit dem Vorbehalt, den Bauernstand immer in Ehren zu halten.

Freiburg, 20. Sept. (Spätere Wagnisse des Wagnis). Vom 1. Oktober an beginnt der Freiburger Wochenmarkt um 8 Uhr morgens, der Großmarkt um 7 Uhr. Während der Frühjahrs- und Sommermonate war der Beginn eine Stunde früher festgelegt.

Freiburg, 20. Sept. (Starkes V. D. ereignisse für Sinfoniekonzerte.) Die Sinfoniekonzerte der Stadtlichen Bühnen durch die Konzerte ausserkauft ist, anlässlich der Wagnisfeierlichkeiten, der hiesigen Sinfoniekonzerte, die am Sonntag, dem 27. September, im Volkshaus zum Bären, ein Konzert findet am Sonntag, dem 27. September, um 11 Uhr unter Leitung von Bruno Wondenhoff statt.

Laufen, 20. Sept. Der diesjährige Wehgang in den Reben läßt die Schlußfolgerung zu, 1941 in die fünfzigsten Wehjahre einzureichen. Um äußeren Berg gegen Set. Jigen und Sulzbach kann man mit einem guten halben Herbst rechnen und ziemlich ebenso im Gewinn Weinbergen.

Bernau, 20. Sept. (Tödlicher Unfall eines zweifährigen Kindes.)

Pflanzenzüchtung

Über den Ertrag des Wintergetreides

ZAR. Wenn wir im nächsten Jahr hohe Erträge von unseren Wintergetreide-Schlägen erzielen wollen, müssen wir jetzt für hochwertiges, gesundes Saatgut sorgen. Die Saatgut-Reinigung ist eine selbstverständliche Maßnahme für jeden neuzeitlichen Betrieb. In der modernen Reinigungsanlage werden zunächst die Unkraut samen aus dem Saatgut entfernt. Weiterhin werden alle kümmerlichen und geschlagenen Körner, die niemals ertragreiche Pflanzen liefern könnten, ausgeblendet. Ein lauberes, schweres, gleichmäßiges Saatgut fließt aus der Reinigungsanlage. Doch ist es in diesem Zustand noch nicht geeignet für Auslauf, — es muß noch e b e i t werden. Die Weizung vernichtet die Krankheitskeime, die dem Saatgut anhaften, und die der Sämlingspflanze verderblich werden würden. Beim Weizen ist es der Steinbrand, bei der Wintergerste die Streifenkrankheit und beim Roggen der Schneeschimmel, die uns den Ertrag der Felder schmälern. Alle diese Krankheiten sind durch die Weizung leicht, billig und wirksam zu beseitigen. Insbesondere auf die Notwendigkeit, auch den Roggen zu beizen, muß in diesem Jahr besonders hingewiesen werden. Das Entweihen war bekanntlich nicht überall so wie wir es gewünscht hätten. Pilzinfektion der Körner in größerem Umfang ist zu erwarten; die Weizung bewahrt uns vor Schäden bei der Keimung und sichert ein ungehemmtes Auslaufen der jungen Pflanzen.

Selbstverständlich benutzen wir zur Weizung nur die neuesten, vom deutschen Pflanzenschutzdienst anerkannten Weizmittel. Nicht etwa Kupfervergift, damit wir die Keimfähigkeit des Saatgutes schwer lädigen würden! Welches Weizverfahren wir wählen ist gleich. Die an-

erkannten Weizmittel sind, nach der Gebrauchsanweisung angewendet, einwandfrei wirksam. Am meisten eingeführt ist das Trandenbeizmittel. Bei ihm verwendet man einheitlich für alle Weizmittel 200 Gramm Trandenbeiz auf 100 kg Saatgut von Weizen, Gerste und Roggen. Der feine Staubbelag des Weizmittels lagert sich in der Feuchtigkeit des Ackerbodens und schützt dadurch das Saatgut vor dem Angriff der Schmarotzerpilze. Da die Weizung die Giftfähigkeit der Körner etwas verändert, ist der Auslauf der Drillmaschine mit dem gebeizten Saatgut vor Beginn der Arbeit zu prüfen.

Jeder Bauer und Landwirt sollte sich beizeiten darum kümmern, wo er sein Saatgut reinigt und beizen lassen kann; Gelegenheit dazu ist überall vorhanden. Die Kosten und der Arbeitsaufwand sind gering im Verhältnis zu dem Vorteil, im kommenden Sommer gesunde und ertragreiche Felder zu haben.

Dr. W. Kette.

Gerichtssaal

Sahrlässige Nichtbeachtung einer Meldepflicht

Freiburg, 26. Sept. Bei der Vornahme von Sperrungen in einem Bergwerksbetrieb des Bergbaus gab es am 29. Mai unter 20 Schülern einen Verfall. Dies hätte der verantwortliche Schichtmeister B. beim Schichtwechsel dem zuständigen Erkemacher melden müssen, es wäre dann für einwirkende Absperrung der gefährdeten Stelle gefordert worden. Infolge der Unterlassung der Meldung stießen die nachkommenden Hauer auf die Sprengpatrone des stehengebliebenen Schülers, wodurch eine Explosion entstand. Von dem umherfliegenden Gestein erlitten zwei Arbeiter Gesicht- und Augen-

Sportbootschau

St.-Weltmeisterfahrten 1942 in Garmisch-Partenkirchen

Nachdem im vergangenen Jahr die St.-Weltmeisterfahrten in Garmisch durchgeführt wurden, erhielt dort Deutschland die Durchführung für das Jahr 1942 übertragen. Namentlich für die St.-Weltmeisterfahrten 1942 die Tage vom 7. bis 15. Sept. bestimmt worden. Die Einladungen an die verschiedenen interessierten Nationen sind ergangen. Die Wettkämpfe werden in Garmisch-Partenkirchen durchgeführt.

Die Toten aus Oberbaden

Mannheim: Bernhard Fischer. — Ludwig: Karl Müller (41). — Freiburg: Eduard Imhoff (69), Julie Schuler geb. Stihl (88), Ernestine Grell (68), Julia Pfeil geb. Traß, Elisabeth Fehrenbach (62), Rosa Fintzner geb. Reichenbach (68), Wilhelmina Ludwig geb. Biesler (83), Gustav Zimler (75). — Karlsruhe: Alois Nieder geb. Thoma. — Konstanz: Karoline Kautler geb. Schupp (69). — Tübingen: Friedrich Repp (77). — Heilbronn: Stefan Supinger. — Speyer: Emma Scherb geb. Boll. — Stuttgart: Hermann Rimmelpacher (74). — Sigmaringen: Marie Gerle geb. Seiling (31). — Heilbronn: Leonhard Alber (70). — Unterarmersbach: Friedrich Fehrenbach (58). — Württemberg: Maria Dill geb. Immenhöfer (80). — Badstätt: Unterföhrer: Math. Kammerer. — Weibingen: Köhler. — Wittman: Katharina Karle geb. Meier.

Marktberichte

Freiburg, 27. Sept. — Wieder reichhaltiger Hauptwochenmarkt. — Der Samstagmarkt bot den Hausfrauen die vielseitigsten Einkaufsmöglichkeiten in Würstchen, Weißbrot, Kartoffeln, Rindfleisch, gefüllten Mäusen, Köstchen und Rahmentorten waren große Mengen Käse, Erdbeeren, Bananen und ausserdem seltener Obstsorten angeboten. Gebeizt hat sich die Zufuhr an Tomaten, deren Halbpfennigpreis nach der neuen Anordnung direkt vom Erzeuger 17 bis 21 Pf. betrug. In dem gleichen Preisbereich lagte die Zufuhr in der Halbpfennigpreis 23 bis 25 Pf. für Sommererbsen, 17 und 18 Pf. für Stiefbohnen (Wobentbohnen) und 17 bis 18 Pf. für die lange Meerrettich 15 bis 20 Pf. für die kleine Meerrettich 10 Pf. für die rote und weiße Rettiche A-Klasse 14 bis 16 Pf., B-Klasse 9 und 10 Pf. für die roten und weißen Rettiche 5 bis 15, das Sortiment an Gemüsen 15 bis 20 Pf., das halbe kilo Kartoffeln 25 bis 40 Pf., die Kartoffeln 18 bis 25 Pf., das halbe kilo 7 Pf., das halbe kilo Trauben (ausl.) 50 Pf.

Frei von Zucker

Frau Schubert, Hausfrau, Nürnberg, Krausenstr. 13, schreibt am 27. 8. 41 u. a.: „Ich habe 3,95% Zucker. Ihren Tee setzen Zuckerkrankheit habe ich täglich dreimal getrunken. Laut letzter Untersuchung bin ich zu meiner Freude vollständig zuckerfrei.“ Auch Sie sollten Jaram mit Dreikönigspulver gegen Zuckerkrankheit einen Versuch machen. Packung RM. 2,55 einchl. Porto. N. Fischer & Sohn, Nürnberg A 110, Schilfflach 38.

Zentral-Theater Emmendingen

Dienstag, 30. Sept., 8.00 Uhr bis Donnerstag

PAULA WESSELY / Adolf Wohlbrück / Olga Tschewowa / Peter Petersen

in WILLY FORST'S Meisterwerk

Maskerade

Ein Film, der das Menschliche in allen Stücken und Schwächen: Liebe — Leidenschaft — Eifersucht — Ehre — Moral — Klatsch — unheimlich erschütternd schildert.

Ein Film, den Sie nie vergessen werden!

Jugendverbot!

Schallplatten

Musikhaus Rudolph

Freiburg i. Br.

Die Kleinanzeigen besorgt Ihnen alles!

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Verlag: „Kaiser des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“, Vertrieben in den Bezirken Emmendingen, Reisingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl
mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen
Druck-Zentrale: Müller Emmendingen / Fernsprecher 303 / Geschäftsstelle: Karcistrichstraße 11 / Postfachkonto Nr. 7382 Sigmaringen

Nr. 230
Emmendingen, Mittwoch, 1. Oktober 1941
76. Jahrgang

Die größten Volksbetrüger aller Zeiten

Churchill, der politische Hazardeur, und Roosevelt, der Falschspieler

Reichspresschef Dr. Dietrich über die Pressepolitik der Achse und die Publizistik ihrer Gegner — Empfang zu Ehren einer italienischen Journalisten-Delegation

Reichspresschef Dr. Dietrich hat am 30. Sept. in Gegenwart des italienischen Botschafters Visconti in einem italienischen Journalisten-Delegation eine ausführliche Rede über die Pressepolitik der Achse und die Publizistik ihrer Gegner gehalten. Wenn die Presse im Dienst der Völker die hohen Aufgaben, die ihnen die neue Zeit stellt, erfüllen will — so erklärte der Reichspresschef — dann darf sie nicht fälschlicherweise von Einzelinteressen, sondern muß Willensausdruck der Völker und ihrer Gemeinheitsinteressen sein.

Infanterie erstürmte 210 feindliche Bunker

Stärkere Sowjetkräfte von italienischen Truppen aufgerieben

Britischer Zerstörer durch Bombentreffer verunzelt — Bei nächtlichen Einfällen wieder elf Britenbomber abgeschossen

Das aus dem Führerhauptquartier, 30. Sept. Aus Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei der Durchführung der Operation östwärts des Dnjepr haben italienische Truppen stärkere Kräfte des Feindes aufgerieben und dabei mehrere tausend Gefangene gemacht. Im nördlichen Abschnitt der Ostfront führte eine Infanteriedivision am 28. und 29. Sept. einen erfolgreichen Angriff auf eine zahlreich besetzte Stellung durch. Sie erstürmte hierbei 210 feindliche Bunker.

Verbände der Luftwaffe bestärkten wieder Bahntransporte im Raum um Charkow und legten die Festung des Balneums östwärts von Kiew sowie von Anlagen der Uman-Bahn fort.

Im Kampf gegen Großbritannien vernichtete die Luftwaffe in der vergangenen Nacht achtzehn britische Bomber, einen Zerstörer von 8000 t und zerstörte im gleichen Seegebiet aus einem größeren Zerstörerverband heraus eines der Kriegsschiffe durch Bombentreffer. Weitere Angriffe richteten sich gegen Schiffe und auf die italienischen Küsten und im Südosten der Insel.

In Nordafrika bombardierte Sturzkampfflugzeuge Verladeeinrichtungen und Munitionslager in Tobruk. Kampfflugzeuge beschädigten im Mittelmeer ein Handelsschiff und schossen einen britischen Bomber ab.

Der Feind slog in der letzten Nacht in das norddeutsche Küstengebiet ein und drang mit einzelnen Flugzeugen bis in die weitere Umgebung der Reichshauptstadt vor. Durch Bombenwürfe auf Wohnviertel, vorwiegend in Hamburg, hatte die Zivilbevölkerung Verluste an Toten und Verletzten. Die britische Luftwaffe verlor gestern und im Verlauf dieser Nacht insgesamt elf Bombenflugzeuge.

18 Sowjetflugzeuge in zwei Tagen von den Finnen abgeschossen

Das finnische Luftabwehr war in den Kämpfen des 28. September wiederum erfolgreich. Im Laufe des 28. Sept. schossen die finnischen Truppen gegen Sowjetflugzeuge und im Verlauf des 29. September weitere acht sowjetische Flugzeuge ab.

Sowjetflieger der scheidenden Kampfesweise der Finnen nicht gewachsen

Das finnische Frontbericht hervorhebt, haben die finnischen

Kreuzer „Leipzig“ und „Emden“ beschossen Sowjetfluggeschwader

Das Berlin, 30. Sept. Einheiten der deutschen Kriegsmarine griffen wiederholt in den letzten Tagen mit großem Erfolg Landziele im nördlichen Abschnitt der Ostfront an. Dabei beschossen die deutschen Kreuzer „Leipzig“ und „Emden“ sowjetische Feld- und Artillerielagerungen mit wirksamem Feuer.

Leichte Insel im Ladogasee besetzt

Das Berlin, 30. Sept. In der finnischen Front zwischen dem Ladogasee und dem Onega-See erzielten die verbundenen Truppen in den Kämpfen des 28. und 29. September weitere gute Fortschritte und eroberten mehrere, von den Sowjets hartnäckig verteidigte Ostschiffen. Die Bolschewisten verlusten im Verlauf dieser Kämpfe mehrfach vergeblich, das finnische Vordringen durch Gegenangriffe aufzuhalten. Alle diese Gegenangriffe wurden von den finnischen Truppen mit harten Verlusten für die Bolschewisten zurückgeschlagen.

Leichte Insel im Ladogasee besetzt

Das Berlin, 30. Sept. In der finnischen Front zwischen dem Ladogasee und dem Onega-See erzielten die verbundenen Truppen in den Kämpfen des 28. und 29. September weitere gute Fortschritte und eroberten mehrere, von den Sowjets hartnäckig verteidigte Ostschiffen. Die Bolschewisten verlusten im Verlauf dieser Kämpfe mehrfach vergeblich, das finnische Vordringen durch Gegenangriffe aufzuhalten. Alle diese Gegenangriffe wurden von den finnischen Truppen mit harten Verlusten für die Bolschewisten zurückgeschlagen.

Leichte Insel im Ladogasee besetzt

Das Berlin, 30. Sept. In der finnischen Front zwischen dem Ladogasee und dem Onega-See erzielten die verbundenen Truppen in den Kämpfen des 28. und 29. September weitere gute Fortschritte und eroberten mehrere, von den Sowjets hartnäckig verteidigte Ostschiffen. Die Bolschewisten verlusten im Verlauf dieser Kämpfe mehrfach vergeblich, das finnische Vordringen durch Gegenangriffe aufzuhalten. Alle diese Gegenangriffe wurden von den finnischen Truppen mit harten Verlusten für die Bolschewisten zurückgeschlagen.

Leichte Insel im Ladogasee besetzt

Das Berlin, 30. Sept. In der finnischen Front zwischen dem Ladogasee und dem Onega-See erzielten die verbundenen Truppen in den Kämpfen des 28. und 29. September weitere gute Fortschritte und eroberten mehrere, von den Sowjets hartnäckig verteidigte Ostschiffen. Die Bolschewisten verlusten im Verlauf dieser Kämpfe mehrfach vergeblich, das finnische Vordringen durch Gegenangriffe aufzuhalten. Alle diese Gegenangriffe wurden von den finnischen Truppen mit harten Verlusten für die Bolschewisten zurückgeschlagen.

Fritz Loser

SMG-Schütze in einem Kadetschützen-Battalion

am 19. September 1941 im Osten an der nördlichsten Kampffront für Führer, Volk und Vaterland im blühenden Alter von 25 Jahren den Heldentod erlitt

Tannungen, den 30. September 1941

Herbert Rehm

Gefreiter u. Bordfunker in einer Nachjägerstaffel im Alter von 21 Jahren

Emmendingen, den 30. September 1941

In tiefer Trauer: Albert Rehm, Oberleutnant Erna Rehm geb. Fehrbach, Linz Rehm, Rolf Rehm, Karl Heinz Rehm

Von Seelidsbesuchen ist bitte abzusehen. 3144

Stunt-Belz

für RM. 50,- zu verkaufen

Welle zu ertragen ds. Stoffes. 3146

Alder-land

zu verkaufen

18 St. 3139

Sollmarbreute

Haus Nr. 32

Fuhr-Bütte

(neu) zu verkaufen

Adresse zu ertragen in der Geschäftsstelle ds. Stoffes. 3142

Beteiligung

Erfahrener Kaufmann sucht sich in der Gegend zwischen Freiburg und Vöhr an einem guten Unternehmen gleich welcher Art mit RM 10000,- bis 50000,- RM zu beteiligen. — Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und verlangt. — Schriftliche Angebote unter Nr. 3135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Brot möbliertes, helarbares 3154

Zimmer

lofrei zu mieten gesucht. Adressen abzugeben in der Geschäftsstelle ds. Stoffes.

Schallplatten

Ich habe jede Menge gebrauchte 2847

Musikhaus Rudolph

Freiburg i. Br.

Herbert Rehm

Gefreiter u. Bordfunker in einer Nachjägerstaffel im Alter von 21 Jahren

Emmendingen, den 30. September 1941

In tiefer Trauer: Albert Rehm, Oberleutnant Erna Rehm geb. Fehrbach, Linz Rehm, Rolf Rehm, Karl Heinz Rehm

Von Seelidsbesuchen ist bitte abzusehen. 3144

Alfred Bühler

Oberschütze in einem Panzerjäger-Regiment

bei den schweren Kämpfen im Osten am 5. September 1941 im Alter von 21 Jahren für Führer, Volk und Vaterland gefallen ist.

Otterschwanden-Oberberg, 30. September 1941

In tiefer Trauer: Mathias Bühler, Maler u. Frau Anna geb. Grafmüller, Geschwister und Anverwandte

3151

Schallplatten

Ich habe jede Menge gebrauchte 2847

Musikhaus Rudolph

Freiburg i. Br.

Maskerade

Ein Film, der das Menschliche in allen Stücken und Schwächen: Liebe — Leidenschaft — Eifersucht — Ehre — Moral — Klatsch — unheimlich erschütternd schildert.

Ein Film, den Sie nie vergessen werden!

Jugendverbot!

Hermann Roser

Soldat in einem Infanterie-Regiment

in treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk- und Vaterland im blühenden Alter von 20 1/2 Jahren am 10. September 1941 im fernen Osten den Heldentod.

Saxau, den 29. September 1941

In tiefer Trauer: Christian Roser und Frau Fritz Roser z. Zt. im Felde Martha Roser und Anverwandte

3147

Alfred Bühler

Oberschütze in einem Panzerjäger-Regiment

bei den schweren Kämpfen im Osten am 5. September 1941 im Alter von 21 Jahren für Führer, Volk und Vaterland gefallen ist.

Otterschwanden-Oberberg, 30. September 1941

In tiefer Trauer: Mathias Bühler, Maler u. Frau Anna geb. Grafmüller, Geschwister und Anverwandte

3151

Schallplatten

Ich habe jede Menge gebrauchte 2847

Musikhaus Rudolph

Freiburg i. Br.

Maskerade

Ein Film, der das Menschliche in allen Stücken und Schwächen: Liebe — Leidenschaft — Eifersucht — Ehre — Moral — Klatsch — unheimlich erschütternd schildert.

Ein Film, den Sie nie vergessen werden!

Jugendverbot!

Danksagung

Beim Hinscheiden unseres lieben Kindes

Ursula

wurde unseres Schmerzes durch Beileidsbezeugungen und Blumenspenden gedacht, wofür wir allen unsern herzlichsten Dank aussprechen. Besonders Dank auch Herrn Stadtpfarrer Wanner für seine tröstenden Worte am Grabe.

Emmendingen, 28. September 1941

Familie Alfred Haag, Familie Karl Saxauer

3142

Unsere verehrten Gästen zur Kenntnis, daß ab 1. Okt. 1941 das

Gasthaus zur Sauwe, Emmendingen

vorübergehend geschlossen ist.

Richard Wohlfart und Frau

3152

Schallplatten

Ich habe jede Menge gebrauchte 2847

Musikhaus Rudolph

Freiburg i. Br.

Maskerade

Ein Film, der das Menschliche in allen Stücken und Schwächen: Liebe — Leidenschaft — Eifersucht — Ehre — Moral — Klatsch — unheimlich erschütternd schildert.

Ein Film, den Sie nie vergessen werden!

Jugendverbot!

Hipp's

KINDERNÄHRUNG

gegen die Abschnitte A-D der Kikkartkarte in Apotheken und Drogerien

Städt. Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Am Donnerstag, den 2. Oktober 1941, findet in Emmendingen

Rindvieh- und Schweinemarkt

statt. Beginn: 8 Uhr.

Emmendingen, den 27. September 1941.

Der Bürgermeister. 3145

Autosuggestion

ist die großartigste, die wir kennen. Sie hilft sich das richtige Eternum mindl. und schließt d. Franz Morgelsberg, Psychologe, München 29 — Postfach 99

Klein Anzeigen

In den Breisgauer Nachrichten Emmendingen haben immer Erfolg! Fernruf 303

Zeitungs-Subskription!

ganzjährig! Subskription!

Milch-Schatbox

1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen. Adresse zu ertragen in der Geschäftsstelle ds. Stoffes. 3140

Ein 14-15 Zentner schwerer 3153

Zugochse

gut im Zug, neben Pferd gebraucht, zu kaufen gesucht

Rödingen Bahnhofstraße 10

eine mittelgroße Kuh- und Zugochse sowie eine 3136 ununterschiedlich zu verkaufen

Emmendingen Obere Strickstraße 3144

Maskerade

Ein Film, der das Menschliche in allen Stücken und Schwächen: Liebe — Leidenschaft — Eifersucht — Ehre — Moral — Klatsch — unheimlich erschütternd schildert.

Ein Film, den Sie nie vergessen werden!

Jugendverbot!



Tod und Vernichtung in der großen Umfassungsschlacht. In müttergütiger Zusammenarbeit bereiteten Sturzbomben, Panzer und Schützen den bolschewistischen Gegner, der aus dem Refugium ausbrach.

498 Otto-Weiß